

Infoblatt Wolf:

Bisher gibt es im Landkreis Cochem-Zell nur durchziehende Einzelwölfe. Von den meisten dieser durchziehenden Wölfe merken wir Menschen nichts. Sie halten sich vom Menschen fern und sind sehr scheu. Jedoch ist damit zu rechnen, dass die Frequenz und auch die Anzahl dieser durchziehenden Tiere in den nächsten Jahren steigt und es damit auch zu mehr Sichtungen kommt.



© Willy Mabilo-via canva.com

Zuständigkeiten in Bezug auf den Wolf:

Abbildung 1: Ein Wolf im Wald

- Untere Naturschutzbehörde

Die Untere Naturschutzbehörde ist beim Thema Wolf nur für den Schutz des Wolfes zuständig. Das heißt zum Beispiel bei Bauvorhaben müssen die Auswirkungen, auf dort potenziell lebenden Wölfe, geprüft werden.

- Obere Naturschutzbehörde

Als Obere Naturschutzbehörde ist die Struktur und Genehmigungsdirektion Nord für die Aufgabe der Prüfung und Erteilung der artenschutzrechtlichen Ausnahmen und Befreiungen zuständig. Dies beinhaltet auch die Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme, zwecks eines Zugriffs auf verhaltensauffällige Wölfe. Ihr obliegt auch die Bearbeitung von Fällen mit toten, verletzten oder hilflosen Wölfen.

- Obersten Naturschutzbehörde (MKUEM)

Für alle anderen Themen liegt die behördliche Zuständigkeit für das Wolfsmanagement in Rheinland-Pfalz liegt bei der Obersten Naturschutzbehörde (MKUEM). Dieses hat insbesondere auch in Bezug auf Nutztiere das Koordinationszentrum Luchs und Wolf (im weiteren Text „KLUWO“; <https://fawf.wald.rlp.de/forschung-und-monitoring-unsere-aufgaben/koordinationszentrum-luchs-und-wolf>) geschaffen.

Die Kontaktdaten finden Sie jeweils am Ende dieses Merkblattes

Hinweise zum Umgang mit Wölfen:

Wölfe halten sich im Allgemeinen von Menschen fern. Sollten Sie dennoch einem Wolf begegnen, werden vom KLUWO folgende Verhaltensregeln empfohlen:

- *Ruhig verhalten und stehen bleiben.*
- *nicht auf den Wolf zugehen.*
- *auf keinen Fall einen Wolf füttern.*
- *um den Abstand zu vergrößern können Sie sich langsam zurückziehen.*
- *Im Normalfall zieht sich der Wolf von selbst zurück, falls nicht machen Sie sich durch, z.B. Rufe, starkes Gestikulieren und Klatschen, bemerkbar. - - bei weiterer Annäherung des Tieres – mit Gegenständen werfen.*
- *Hundehalter sollten in Wolfsgebieten ihren Hund an der Leine halten. Bei einem Zusammentreffen mit dem Wolf die Leine möglichst kurz halten.*
- *Wenn Sie einen Wolf gesehen haben, bitte melden Sie die Sichtung mit möglichst genauer Ortsangabe an die Hotline 06306 911-199 oder per Mail kluwo@wald-rlp.de*

Über die Hotline können Beobachtungen von verhaltensauffälligen Wölfen, Hybriden, kranken, hilflosen oder verletzten Wölfen gemeldet werden. Nur so kann der Bestand überwacht und auf sich ansiedelnde Tiere reagiert werden.

Dass Sie wie oben erwähnt keine Wölfe füttern, ist wichtig, da die Tiere sonst ihre Scheu vor Menschen verlieren. Die Scheu ist aber der wichtigste Schutz für uns Menschen und auch für die Wölfe.

Informationen für Tierhalter:

Sollten Sie Tierhalter sein und Angst um Ihre Tiere haben, bitten wir Sie sich ebenfalls an das KLUWO zu wenden bzw. sich über die Homepage <https://herdenschutz.wald.rlp.de/foerderung-herden-schutz#c46592> über Herdenschutzmaßnahmen zu informieren.

Sollten Sie gerissene Tiere finden, empfiehlt das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität folgendes Vorgehen:

Die folgenden Schritte sollten befolgt werden, wenn man einen Riss entdeckt:

1. Sicherung der Herde
2. Versorgung verletzter Tiere
3. Kadaver nicht berühren und Hunde / andere Tiere fernhalten
4. Meldung des Vorfalls an die Großkarnivoren Hotline des Landes (06306-911-199)
5. Fotografieren des Kadavers
6. Umgebung auf Spuren (Trittsiegel, Kot, Haare) kontrollieren ggf. fotografieren und vor Witterungseinflüssen schützen
7. wenn keine zeitnahe Rissbegutachtung realisierbar:
 - a. Sicherung von Hinweisen (Sammeln von Haaren & Kot) Fotodokumentation
 - b. (Übersichts-, Detail-Bilder)

Hierzu hat das KLUWO eine Kurzanleitung, welche unter <https://herdenschutz.wald.rlp.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=286795&to-ken=3320c1ad2c845808a819d1b4c6717589b79b8121> zu finden ist.



Abbildung 2: Ein durch eine Fotofalle fotografiert Wolf
©Landesforsten RLP-FAWF-KLUWO

Kontakt:

- Koordinationszentrum Luchs und Wolf (KLUWO):

allgemeine Hotline 06306 911-199 oder per Mail kluwo@wald-rlp.de

<https://fawf.wald.rlp.de/forschung-und-monitoring-unsere-aufgaben/koordinationszentrum-luchs-und-wolf>

- Obere Naturschutzbehörde

E-Mail: artenschutz@sgdnord.rlp.de oder per Telefon: 0261 120-0